



Bundesverband Caritas
Kinder- und Jugendhilfe e.V.

Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe e.V. (BVkE)
Postfach 4 20, 79004 Freiburg i. Br.

Anerkannter zentraler Fachverband
des Deutschen Caritasverbandes

Stephan Hiller
Geschäftsführer

Postfach 4 20, 79004 Freiburg
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Lorenz-Werthmann-Haus

Ihr Ansprechpartner:

Stephan Hiller
Telefon-Durchwahl 0761 200-760
Telefax 0761 200-11760
stephan.hiller@caritas.de
www.bvke.de

02. August 2023

Position

des Bundesverbandes Caritas Kinder- und Jugendhilfe e.V.

Freiwilligendienste stärken Zusammenhalt und Demokratie

Die Freiwilligendienste sind eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements: Als Lern- und Orientierungsjahr stärken die Freiwilligendienste eine Kultur der Freiwilligkeit in Deutschland und ermöglichen vielen Menschen Engagement für das Allgemeinwohl in einer demokratischen Gesellschaft.

Der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland wurde insbesondere in den zurückliegenden Jahren wiederholt auf die Probe gestellt. Die Schere zwischen Reich und Arm öffnet sich, Bildungsaufstieg hängt stark von der sozialen Situation des Elternhauses ab, Aushandlungen in der Zuwanderungsgesellschaft sind in vollem Gange. Populistische Strömungen greifen die Freiheit, die Demokratie und den Rechtsstaat an.

In seiner Grundsatzrede vom 28. Oktober 2022 hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Zivilgesellschaft in Deutschland dazu aufgerufen, neue Wege zu finden, um der zunehmenden Entfremdung entgegenzuwirken und den Gemeinsinn zu stärken. Der Bundespräsident hat uns alle dazu aufgefordert, eine ehrliche Debatte über unser Engagement für das gemeinsame Ganze zu führen.

Es geht um ein freiwilliges Jahr, in dem oftmals insbesondere Jugendliche sich gemeinnützig engagieren, je nach Neigung im Natur- und Umweltschutz, in der Kultur- und Bildungsarbeit, in Krankenhäusern, in Alten- und Jugendheimen, bei Rettungsdiensten, in der Katastrophenhilfe, im Entwicklungs- oder Militärdienst. Indem Jugendliche und junge Erwachsene hier unterstützen, profitieren sie zugleich, weil sie Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen und Teamfähigkeit lernen. Sie lernen, in der Gemeinschaft zu leben und Gemeinsamkeit zu erleben, von der die Demokratie lebt.¹

„Solidarität und Gemeinsinn lassen sich nur dann in Menschen verwurzeln, wenn sie sich freiwillig und selbstbestimmt dafür entscheiden.“²

Die Caritas und andere Verbände der Zivilgesellschaft haben Erfahrungen mit rund 100.000 Freiwilligen im Jahr – das ist etwa ein Zehntel der Schulabgänger*innen –, die ein ganzes Jahr, mindestens aber sechs Monate ihrer Zeit in das Gemeinwohl und damit in den Zusammenhalt unserer Gesellschaft investieren. Die Erfahrungen mit den Freiwilligendiensten zeigen, dass Demokratie und Zusammenhalt eingeübt werden müssen. Zentrales Element in unserer Umsetzung der Freiwilligendienste ist dabei die Begleitung durch motivierte Mentor*innen (Anleitungspersonen) in den Einsatzstellen sowie durch pädagogisches Fachpersonal bei den Träger*innen der Dienste. Nur wenn der Einsatz für die Gemeinschaft eine bereichernde Erfahrung ist und wenn er in den begleitenden Bildungstagen gemeinsam reflektiert wird, wird er sich nachhaltig positiv auswirken und unsere Demokratie sowie das Verantwortungsbewusstsein der Freiwilligen stärken. Um einen Freiwilligendienst für deutlich mehr junge und lebensältere Menschen zu ermöglichen, bedarf es aber der gesellschaftlichen und politischen Unterstützung, damit sich Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und unabhängig von der finanziellen Ausstattung ihrer Familie oder der Einsatzstelle für einen Dienst für die Gemeinschaft entscheiden können.³

Schlussgedanke

Der BVKE positioniert sich bewusst für die Stärkung und den Ausbau des Freiwilligendienstes für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserer Gesellschaft. Er will sich in die aktuelle Debatte über Gesellschaftsdienste einmischen und will die Freiwilligendienste nachhaltig stärken und die Rahmenbedingungen stattdessen ausgestalten, um sie für mehr Menschen attraktiv zu machen – gerade für diejenigen, die aufgrund ihrer Lebensbedingungen und Bildungslaufbahn von voller gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen sind.

Forderungen

Damit in den nächsten zehn Jahren die Freiwilligendienste zielgerichtet ausgebaut werden können, fordert der BVKE:

- die Stärkung und Weiterentwicklung der bestehenden Freiwilligendienste, des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (BFD)
- einen Rechtsanspruch auf Förderung aller Freiwilligendienst-Vereinbarungen für unter 27-Jährige in FSJ, FÖJ und BFD
- Das Konzept „Jugendfreiwilligenjahr“, welches 2018 von Bundesministerin Franziska Giffey vorgeschlagen, aber bisher nicht umgesetzt wurde, soll wieder aufgegriffen werden.
- die Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für Freiwillige (Das Freiwilligengeld von 402 Euro zuzüglich entsprechender Sozialversicherungsbeiträge soll durch die Kopplung an die Rentenbeitragsbemessungsgrenze dynamisiert werden.)
- eine Wertschätzung und Anerkennung des Freiwilligendienstes, und zwar nicht nur während des Jahres, sondern auch für die Zeit danach, wie zum Beispiel bei der Vergabe von Studien- und Ausbildungsplätzen
- die Teilhabe am Freiwilligendienst für alle jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und unabhängig von der finanziellen Ausstattung ihrer Familie oder der Einsatzstelle
- einen verbesserten Freiwilligendienst für Menschen in besonderen Lebensumständen, mit Behinderungen und anderen Zugangsbarrieren
- eine offensive Werbung für ein gesellschaftliches Engagement überwiegend junger Menschen in den Freiwilligendiensten. Hierzu bedarf es öffentlich-politischer Bekenntnisse zu den Freiwilligendiensten und der Finanzierung von umfassenden

öffentlichkeitswirksamen Kampagnen. Zudem bedarf es der Verortung der Freiwilligendienste als Baustein in der Berufsberatung.

- kostenlose oder stark vergünstigte ÖPNV-Tickets während des Dienstes (vergleichbar auch mit den Freifahrten in der Deutschen Bahn für Soldat*innen)
- die Finanzierung von Mentor*innen in den Einsatzstellen sowie von pädagogischem Fachpersonal bei den freien Träger*innen der Wohlfahrtspflege

Kontakt:

Stephan Hiller

BVKE-Geschäftsführer

Tel. 0761 200-760

stephan.hiller@caritas.de

¹ Was uns zusammenhält. Zum Streit um einen Gesellschaftsdienst für alle, Bernhard Schlink, DIE ZEIT, Nr. 6, 2. Februar 2023

² Lisi Maier, BDKJ-Bundesvorsitzende 2012-2021, www.bdkj.de/pflichtdienst, Pflichtdienst eine gute Idee?

³ Dokumentation Freiwilligendienste, Freiwilligendienste stärken Zusammenhalt und Demokratie, neue caritas 1/2023, Freiburg